

# HALBJAHRES BERICHT 2012/13



CUSTOMER  
DRIVEN  
INNOVATION

# HIGHLIGHTS & KENNZAHLEN

## KENNZAHLEN SONOVA GRUPPE

in CHF Mio., wenn nichts anderes erwähnt	1H 2012/13	1H 2011/12	Veränderung in %
Umsatz	872,4	763,0	14,3 %
EBITA	187,0	138,4	35,1 %
EBITA-Marge	21,4 %	18,1 %	
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF) <sup>1)</sup>	2,24	1,56	43,6 %
Operativer Free Cash Flow <sup>1)</sup>	127,1	83,8	51,6 %
Rendite des investierten Kapitals letzte 12 Monate (ROCE) <sup>1)</sup>	21,8 %	14,0 %	
Eigenfinanzierungsgrad (ROE) <sup>1)</sup>	67,1 %	61,7 %	

<sup>1)</sup> Detaillierte Definitionen finden Sie unter «Kennzahlen».

*Umsatzanstieg von 14,3 % auf CHF 872,4 Mio. in der Berichtsperiode*

*+ 5,9 % organisches Wachstum*

*+ 2,0 % Wachstum aus Akquisitionen*

*+ 6,4 % durch positive Währungseffekte*

*EBITA von CHF 187,0 Mio. bzw. 21,4 % des Umsatzes*

*+ 35,1 % in Schweizer Franken bzw. + 19,3 % in Lokalwährungen*

*Unverwässerter Gewinn pro Aktie in Höhe von CHF 2,24*

## SEGMENT HÖRGERÄTE

*+ 4,5 % Wachstum in Lokalwährungen*

*+ 2,4 % organisches Wachstum:*

*Erfolgreiche neue Produkte von Phonak  
und Unitron*

*Marktführerschaft gefestigt*

*+ 2,1 % Wachstum aus Akquisitionen*

*Anhaltende Produktinnovation:*

*80 % des Hörgeräteumsatzes mit Produkten,  
die in den letzten zwei Jahren lanciert wurden*

## SEGMENT COCHLEA-IMPLANTATE

*Starke Erholung setzt sich fort*

*+ 70,5 % Wachstum in Lokalwährungen*

*Grosses Interesse an Neptune, dem weltweit  
ersten Soundprozessor, der zum Schwimmen  
geeignet ist.*

*Gewinnschwelle auf Stufe EBITA  
erreicht*

# BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

HALBJAHRESBERICHT 2012/13

## GUT AUF KURS

*– Sonova erzielte in der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres ein solides Wachstum von Umsatz und Gewinn, wobei beide Segmente unsere Erwartungen erfüllten.*

### SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass die Sonova Gruppe im ersten Geschäftshalbjahr 2012/13 sowohl in Schweizer Franken als auch in Lokalwährungen ein starkes Ergebnis ausweist. In beiden Segmenten – Hörgeräte und Cochlea-Implantate – sind unsere Erwartungen bezüglich Umsatz und EBITA erfüllt worden.

Auf konsolidierter Basis erzielte die Sonova Gruppe einen Umsatz in Höhe von CHF 872,4 Mio., was einem Zuwachs von 14,3% in Schweizer Franken und 7,9% in Lokalwährungen entspricht. Sonova konnte seine Bruttogewinnmarge um 50 Basispunkte auf 68,9% steigern. Der ausgewiesene Betriebsgewinn (EBITA) stieg um 35,1% auf CHF 187,0 Mio. Unter Ausklammerung von Währungseffekten stieg der EBITA um 19,3%.

Wir konnten unsere Position als anerkannte Innovationsführerin für Hörlösungen weiter ausbauen. Einer der wichtigsten Schritte war hierbei die Einführung der Hörgeräteplattform Phonak Quest. Zusammen mit der Lancierung weiterer vielversprechender Produkte in allen Geschäftsbereichen und dem Abschluss mehrerer kleinerer Übernahmen im Bereich Hörgeräte Einzelhandel konnte die Gruppe ihre führende Position im globalen Markt für Hörlösungen weiter festigen und ist nun für zukünftiges Wachstum gut positioniert.

### HÖRGERÄTE-SEGMENT

Zur soliden Entwicklung unseres Hörgeräte-Segments im Betrachtungszeitraum haben sowohl unsere Einzel- als auch unsere Grosshandelsaktivitäten sowie die Lancierung mehrerer neuer Produkte beigetragen. Im April 2012 führten wir unter der Marke Phonak mit Essential eine neue Leistungsklasse ein. Diese bietet modernste Funktionen zu einem äusserst attraktiven Preis. Die entsprechenden Produkte wurden vom Markt positiv aufgenommen und trugen erheblich zum Wachstum im Hörgeräte-Segment bei. Gleichzeitig führte Unitron seine neuen Premiumprodukte Quantum Pro und Moxi Pro ein, die in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2012/13 das Wachstum in unserer Produktgruppe für Premium Hörgeräte unterstützten. Wir sind zudem sehr erfreut über den Verlauf der Markteinführung der neuen Generation Lyric, bei der

durch ihre deutlich geringere Grösse die anatomische Anpassrate um 50 % erhöht werden konnte.

Unser Schwerpunkt liegt weiterhin auf Innovation. Sowohl die umfassende Palette an Phonak Hörgeräten auf Basis der neuen Plattform Phonak Quest als auch das Produkt- und Servicekonzept Unitron Flex, beide am Internationalen Hörgeräteakustiker-Kongress (EUHA) im Oktober 2012 eingeführt, spiegeln das hohe Innovationstempo von Sonova wider. Mit der Plattform Phonak Quest erweitern wir zudem die Nutzung unserer einzigartigen Binauralen VoiceStream Technologie mit den beiden neuen Phonak Funktionen Speech in Wind und auto StereoZoom. Dank dieses überlegenen audiologischen Leistungsvermögens bringt Phonak den Kundennutzen auf eine bisher unerreichte Stufe. Auch in anspruchsvollsten Situationen profitieren die Phonak-Kunden nun von einem deutlich verbesserten Sprachverständnis. Die Quest Plattform wurde mit zwei neuen Produktfamilien eingeführt, die bereits in den Leistungsklassen Premium, Advanced und Standard erhältlich sind: Phonak Bolero Q, unsere umfassende Hinterdem-Ohr-Produktlinie, und Phonak Virto Q mit all unseren individuell gefertigten Im-Ohr-Produkten. Bei der Einführung des Produkt- und Serviceangebots Unitron Flex haben wir die Vorzüge des ursprünglichen Sona Konzepts mit dem Besten von Unitron kombiniert. Flex ermöglicht es dem Hörgeräteakustiker dem Kunden bereits beim ersten Termin ein Hörsystem anzupassen. Dadurch konnten wir die Führungsposition unserer Marke Unitron im Bereich Kundenservice einen weiteren wichtigen Schritt nach vorne bringen.

### COCHLEA-IMPLANTATE-SEGMENT

Das Cochlea-Implantate-Segment hat nahtlos an das starke Wachstum in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2011/12 angeknüpft. Einen starken Beitrag zum Ergebnis dieser Sparte leistete Neptune, der weltweit erste Soundprozessor, der auch zum Schwimmen geeignet ist. Dieses Segment verfügt dank der Partnerschaft mit Phonak nun über eine attraktive Pipeline innovativer Produkte. Vorbehaltlich der regulatorischen Zulassungen ist für das Kalenderjahr 2013 die Lancierung eines kleineren Soundprozessors und eines neuen Elektrodendesigns geplant. Bereits in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2012/13 erreichte das Segment Cochlea-Implantate erstmals in seiner Geschichte das für das laufende Geschäftsjahr angestrebte ausgeglichene EBITA-Ergebnis.

### MANAGEMENT DER GRUPPE

Das Management der Sonova Gruppe wurde zu Beginn des Geschäftsjahres 2012/13 weiter verstärkt: Hartwig Grevener trat zum 1. August 2012 seine Position als neuer CFO der Gruppe an. Paul Thompson, der diese Funktion über ein Jahr auf Interimbasis ausgeübt hatte, übernahm die Verantwortung für Vertrieb und Distribution der Marke Phonak in Nordamerika. Claude Diversi, der zuvor Phonak Frankreich geleitet hatte, ist nun für Vertrieb und Distribution von Phonak in Europa und Südamerika verantwortlich. Franz Petermann wurde zum VP Channel Solutions ernannt und trat die Nach-

folge von Alexander Zschokke an, der sich entschieden hatte, das Unternehmen zu verlassen. Unsere neue Managementstruktur legt dabei einen deutlichen Fokus auf die Umsetzung der klar definierten Strategie der Gruppe.

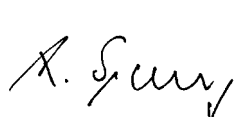
#### CORPORATE GOVERNANCE

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2012/13 konnte die Gruppe die beiden Punkte abschliessen, die aufgrund der verspäteten Gewinnwarnung im März 2011 noch offen waren. Die SIX Swiss Exchange urteilte am 10. Juli 2012, dass Sonova gegen die Vorschriften zur ad-hoc-Publizität des Kotierungsreglements verstossen hatte. Sie kam zu dem Schluss, dass die am 16. März 2011 veröffentlichte Gewinnwarnung bereits am 4. März 2011 hätte veröffentlicht werden müssen. Sonova wurde eine Busse in Höhe von CHF 2,0 Mio. auferlegt. Die Gruppe akzeptierte diese Entscheidung, auch wenn Sonova nicht mit allen Aspekten der Würdigung und Argumentation der Sanktionskommission einverstanden ist. Am 5. Oktober 2012 gab Sonova zudem einen aussergerichtlichen Vergleich mit den von Deminor vertretenen Investoren bekannt. Gegenstand des Vergleichs waren die im Zusammenhang mit der verspäteten Gewinnwarnung geltend gemachten Ansprüche. Gemäss der Vereinbarung bezahlt Sonova, ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und zur vergleichsweisen Erledigung sämtlicher Ansprüche, einen Betrag von CHF 2,6 Mio.

#### STARKES INTERESSE DER ANLEGER

Am 27. September 2012 richteten wir unseren ersten Analysten- und Investorentag aus, der bei beiden Zielgruppen auf ein grosses Interesse stiess. Über 90 Besucher fanden sich im Hauptsitz in Stäfa ein und wurden umfassend über unsere Strategie und unsere wichtigsten Initiativen informiert: unsere Aktivitäten, unsere Schwerpunkte im Bereich F&E, die Pipelines und Einführungspläne für neue Produkte, sowie Markteintritts- und Einzelhandelsstrategien. In diesem Zusammenhang möchten wir unseren Aktionärinnen und Aktionären herzlich für ihr Vertrauen, ihre Treue und ihr grosses Interesse an Sonova danken.

Wir sind davon überzeugt, dass Sonova sehr gut aufgestellt ist, um die dargelegte langfristige Strategie erfolgreich umzusetzen.



Robert Spoerry  
Präsident des  
Verwaltungsrates



Lukas Braunschweiler  
CEO

# FINANZBERICHT

*Sonova erwirtschaftete in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2012/13 einen Umsatz in Höhe von CHF 872,4 Mio., was einer Steigerung um 14,3 % in der Berichtswährung Schweizer Franken bzw. 7,9 % in Lokalwährungen entspricht. Sämtliche Bereiche trugen zum Umsatzwachstum bei. Der EBITA stieg um 35,1 % auf CHF 187,0 Mio. Der Gewinn nach Steuern erhöhte sich um 43,8 % auf CHF 149,2 Mio.*

## SOLIDES UMSATZWACHSTUM

Der Umsatz der Sonova Gruppe belief sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012/13 auf CHF 872,4 Mio., was im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einer Steigerung um 14,3% entspricht. Erstmals seit vier Jahren trugen auch die Währungen positiv zum Ergebnis bei. Durch das günstige Währungsumfeld erhöhte sich das ausgewiesene Umsatzwachstum um CHF 49,0 Mio. bzw. 6,4%. In Lokalwährungen stieg der Umsatz somit um 7,9%, wovon 5,9% auf starkes organisches Wachstum und 2,0% auf das Wachstum aus Akquisitionen entfielen. Einen starken Beitrag zum Wachstum leistete das Segment Cochlea-Implantate, das auf Gruppenebene fast die Hälfte des Wachstums in Lokalwährungen ausmachte.

## ALLE HAUPTREGIONEN LEISTETEN IHREN BEITRAG

Das Wachstum in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres war weltweit breit abgestützt. Alle Hauptregionen konnten in Lo-

kalwährungen starke Wachstumsraten verzeichnen. In Europa erzielte das Hörgeräte-Segment vor allem in Grossbritannien und Spanien ein beträchtliches Wachstum. In beiden Ländern ist der Zuwachs auf die erfolgreiche Umsetzung der Verkaufsinitiativen in sämtlichen Kanälen zurückzuführen. Andererseits litt das Geschäft in der Schweiz noch immer unter der im Juli 2011 geänderten Kostenerstattung, die vor ihrem Inkrafttreten die Nachfrage im ersten Halbjahr 2011/12 in die Höhe getrieben hatte. Wir gehen davon aus, dass sich der Schweizer Markt in der zweiten Hälfte dieses Geschäftsjahres normalisieren wird. Zudem war der Hörgerätemarkt in Italien und Frankreich schwierig, was sich auch auf unser Wachstum und den Produktmix in diesen beiden Ländern auswirkte. Ermutigend war die Entwicklung in Deutschland, wo in den letzten Monaten eine Stabilisierung verzeichnet werden konnte, die allerdings vor allem von unseren Hörgeräten der Kategorien Advanced und Standard geprägt war.

Für die Umsatzentwicklung in den USA waren vor allem die im September 2011 erfolgte Marktrückkehr von Advanced Bionics sowie das starke Ergebnis von Unitron verantwortlich. Hinzu kam die ermutigende Marktresonanz auf die im Frühjahr eingeführte neue Lyric Generation. Inzwischen übersteigen die monatlichen Probeanpassungen des neuen Lyric das vom Produkt der ersten Generation erreichte Niveau. Zudem gelang es Sonova, im Berichtszeitraum seinen hohen Marktanteil im Geschäft mit dem «Department of Veterans Affairs» erfolgreich zu behaupten. In Nord- und Südamerika (ohne USA) verzeichneten alle Schlüsselmärkte ein starkes Wachstum. In der Region Asien/Pazifik stieg der Umsatz in Lokalwährung um 9,7%, wofür vor allem das solide Wachstum in Australien, Neuseeland und Japan verantwortlich war.

## STARKE MARGENENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum erzielte Sonova eine Bruttogewinnmarge von 68,9%. Dieser Wert liegt vor allem aufgrund positiver Währungseffekte um 50 Basispunkte über demjenigen des Vorjahreszeitraums. Die solide Verbesserung der Bruttoge-

## UMSATZ NACH REGIONEN

in CHF Mio.	1H 2012/13			1H 2011/12	
	Umsatz	Anteil	Wachstum in Lokalwährungen	Umsatz	Anteil
EMEA (ohne Schweiz)	317	36 %	8,6 %	289	38 %
Schweiz	14	2 %	(32,9 %)	21	3 %
USA	339	39 %	9,2 %	277	36 %
Amerika (ohne USA)	114	13 %	9,7 %	102	13 %
Asien/Pazifik	88	10 %	9,7 %	74	10 %
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>872</b>	<b>100 %</b>	<b>7,9 %</b>	<b>763</b>	<b>100 %</b>

winnmarge im Segment Cochlea-Implantate wurde durch die negativen Auswirkungen eines veränderten Produktmixes im Hörgeräte-Segment weitgehend aufgehoben. Diese Veränderung betrifft sowohl den Mix der Länder, der Produkte als auch der Vertriebskanäle.

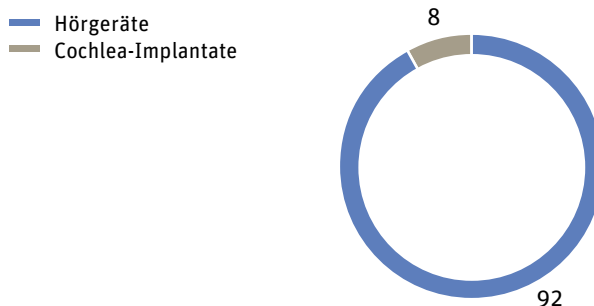
Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) betragen im ersten Halbjahr 2012/13 CHF 56,5 Mio. bzw. 6,5 % des Umsatzes. Die Tatsache, dass dieser Wert sowohl niedriger als im Vorjahr ausfiel als auch den mittelfristigen Zielbereich von 7 % – 8 % unterschritt, war in erster Linie auf die zeitliche Staffelung bestimmter externer Kosten zurückzuführen.

Im Berichtszeitraum beliefen sich die Aufwendungen für Vertrieb und Marketing auf CHF 266,5 Mio. Obwohl sie in Schweizer Franken 12,4 % und in Lokalwährungen um 7,1 % zulegten, fiel ihr Anstieg niedriger aus als derjenige des Umsatzes. Mehr als die Hälfte des Anstiegs in Lokalwährungen ist auf Akquisitionen zurückzuführen. Als Anteil am Umsatz gingen die ausgewiesenen Kosten von 31,1 % auf 30,5 % zurück. Dieser Rückgang trug zur Verbesserung der EBITA-Marge in der ersten Hälfte 2012/13 bei. Trotz des starken Umsatzwachstums stiegen die Administrationskosten in Lokalwährungen lediglich um 1,5 % bzw. um 5,1 % in Schweizer Franken. Übrige Aufwendungen in Höhe von CHF 2,6 Mio. entfielen auf den bekannt gegebenen aussergerichtlichen Vergleich mit den durch Deminor vertretenen Investoren bezüglich der verspäteten Gewinnwarnung im März 2011. Im Vorjahr enthielten die sonstigen Aufwendungen einmalige Umstrukturierungskosten in Höhe von CHF 3,9 Mio. infolge der Schliessung von Phonak Acoustic Implants.

Insgesamt stiegen die betrieblichen Aufwendungen in Lokalwährungen um 3,4 % bzw. um 7,8 % in Schweizer Franken und somit deutlich langsamer als der Umsatz. Daraus resultierte ein Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen (EBITA) in Höhe von CHF 187,0 Mio. bzw. eine Marge

#### UMSATZ NACH SEGMENTEN 1H 2012/13

in %



von 21,4 %. Dies entspricht einem Anstieg um 35,1 % in Schweizer Franken oder 19,3 % in Lokalwährungen. Somit trug die positive Währungsentwicklung CHF 21,9 Mio. zur Verbesserung des EBITA bei. Dies entspricht einem Beitrag von 130 Basispunkten verglichen mit der ausgewiesenen Verbesserung der EBITA-Marge um 330 Basispunkte.

Der Betriebsgewinn (EBIT) kletterte um 41,6 % auf CHF 174,4 Mio., was neben dem EBITA-Wachstum einen Anstieg akquisitionsbedingter Abschreibungen um CHF 2,2 Mio. berücksichtigt. Im vorangegangenen Jahr hatte der EBIT eine Sonderabschreibung von CHF 4,9 Mio. auf zuvor aktivierten Entwicklungskosten von Phonak Acoustic Implants beinhaltet. Der Nettofinanzaufwand ging, vor allem aufgrund der niedrigeren Nettoverschuldung, leicht zurück. Für die Sonova Gruppe ergab dies einen Gewinn nach Steuern in Höhe von CHF 149,2 Mio., ein Plus von 43,8 % gegenüber dem Vorjahr. Im Berichtszeitraum belief sich der unverwässerte Gewinn pro Aktie auf CHF 2,24 (Vorjahr: CHF 1,56).

#### UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN

in CHF Mio.	1H 2012/13			1H 2011/12	
	Umsatz	Anteil	Wachstum in Lokalwährungen	Umsatz	Anteil
Premium Hörgeräte	192	22 %	2,2 %	173	23 %
Advanced Hörgeräte	212	24 %	9,8 %	174	23 %
Standard Hörgeräte	240	28 %	0,9 %	233	31 %
Drahtlose Kommunikationssysteme	31	4 %	(14,4 %)	34	4 %
Diverses	126	14 %	12,9 %	110	14 %
<b>Total Hörgeräte</b>	<b>801</b>	<b>92 %</b>	<b>4,5 %</b>	<b>724</b>	<b>95 %</b>
Hörimplantate und Zubehör	71	8 %	70,5 %	39	5 %
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>872</b>	<b>100 %</b>	<b>7,9 %</b>	<b>763</b>	<b>100 %</b>

**HÖRGERÄTE-SEGMENT:  
MARKTFÜHRERSCHAFT GEFESTIGT**

Der Umsatz im Hörgeräte-Segment belief sich im ersten Halbjahr 2012/13 auf CHF 801,2 Mio., was einem Wachstum von 4,5% in Lokalwährungen entspricht. Mit einem organischen Wachstum von 2,4% konnte die Gruppe ihre Marktführerschaft festigen. Darüber hinaus leisteten die im Vorjahr und im Berichtsjahr erfolgten Akquisitionen einen Beitrag von 2,1% zum Umsatz. Des Weiteren profitierte die ausgewiesene Wachstumsrate mit 6,2% vom positiven Währungsumfeld.

Zum Wachstum im Hörgeräte-Segment trugen sowohl unsere Gross- als auch unsere Einzelhandelsaktivitäten bei. Die positive Entwicklung in der ersten Jahreshälfte war insbesondere auf die Produktfamilie Phonak Essential sowie die im April 2012 auf dem AudiologyNOW!-Kongress vorgestellten Unitron Produkte Quantum Pro und Moxi Pro zurückzuführen. Sonova erzielte 80% ihres Hörgeräteumsatzes mit Produkten, die seit weniger als zwei Jahren auf dem Markt sind. Sowohl die umfassende Palette an Produkten auf Basis der neuen Plattform Phonak Quest als auch das Produkt- und Servicekonzept Unitron Flex, beide im Oktober 2012 eingeführt, spiegeln das unverändert hohe Innovationstempo von Sonova wider.

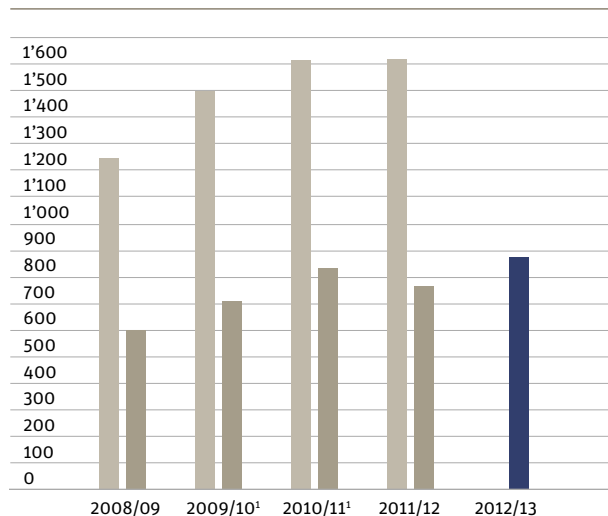
Während alle drei Leistungsklassen zum Wachstum im Hörgeräte-Segment beitragen konnten, zeigte die Produktkategorie Advanced im Berichtszeitraum den stärksten Anstieg. Im Bereich drahtloser Kommunikationssysteme stand der Umsatz weiter unter Druck, da die in den Schulen verfügbaren Mittel unter staatlichen Sparmassnahmen leiden. In der Produktkategorie Diverses stieg der Umsatz um 12,9% in Lokalwährungen, wofür vor allem höhere Dienstleistungserträge verantwortlich waren.

Das Hörgeräte-Segment erzielte einen EBITA von CHF 187,6 Mio., was einer EBITA-Marge von 23,4% entspricht. Der EBITA stieg in Schweizer Franken um beachtliche 18,0%, wozu das günstige Währungsumfeld erheblich beitrug. Bei konstanten Wechselkursen hätte die EBITA-Marge 22,0% erreicht. Der durch strikte Kontrolle der Betriebskosten erreichte positive operative Leverage wurde durch die Auswirkungen der zuvor genannten Verschiebung im Landes-, Produkt- und Vertriebskanalmix auf die Bruttogewinnmarge teilweise aufgehoben.

■ Jahreszahlen  
■ Halbjahreszahlen

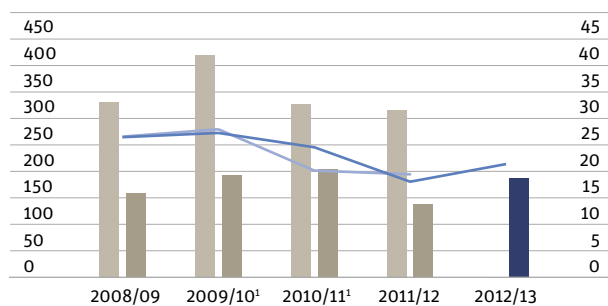
<sup>1)</sup> Angepasst aufgrund der Finalisierung der Ersterfassung der Akquisition von Advanced Bionics.

Umsatz  
in CHF Mio.



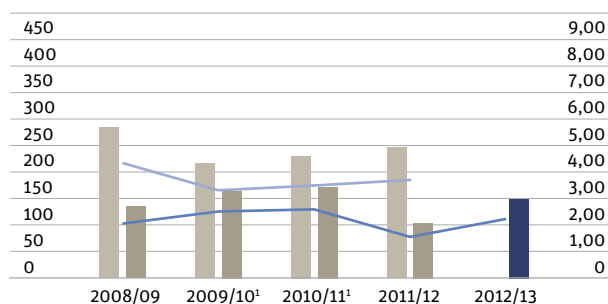
EBITA  
in CHF Mio.

EBITA  
Marge in %



GEWINN NACH STEUERN  
in CHF Mio.

EPS in CHF



## SEGMENT COCHLEA-IMPLANTATE: STARKE ERHOLUNG

Das Segment Cochlea-Implantate profitierte von vollen sechs Verkaufsmonaten des HiRes 90K Implantats nach der Zulassung durch die US-Gesundheitsbehörde FDA im September 2011, und wies ein dementsprechend starkes Wachstum auf. Einen starken Beitrag zum Ergebnis dieses Segments leistete auch Neptune, der weltweit erste Soundprozessor, der zum Schwimmen geeignet ist. Der Umsatz stieg um 81,8 % bzw. 70,5 % in Lokalwährungen auf CHF 71,3 Mio. Sowohl die USA als auch die Region EMEA verzeichneten ein starkes Umsatzwachstum und damit eine sequentielle Verbesserung des Ergebnisses gegenüber der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2011/12.

Dank des gestiegenen Umsatzes und trotz anhaltend hoher Investitionen erreichte das Segment Cochlea-Implantate in der ersten Hälfte 2012/13 die Gewinnschwelle. Der EBITA erreichte CHF 2,0 Mio., nachdem im Vorjahreszeitraum noch ein EBITA-Verlust in Höhe von CHF 20,6 Mio. verzeichnet werden musste. Der Vorjahreswert beinhaltete auch die bereits erwähnten einmaligen Umstrukturierungskosten in Höhe von 3,9 Mio. infolge der Schliessung von Phonak Acoustic Implants.

## DEUTLICHER ANSTIEG IM CASH FLOW TROTZ HOHER WACHSTUMSINVESTITIONEN

Aufgrund des stark gestiegenen Gewinns vor Steuern erhöhte sich der Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit im Berichtszeitraum um 48,9 % auf CHF 167,1 Mio. Das Nettoumlaufvermögen kletterte von CHF 163,4 Mio. im März 2012 auf CHF 207,4 Mio. im September 2012. Der Anstieg war eine Folge höherer Warenvorräte, teilweise aufgrund des Lageraufbaus im Segment für Cochlea-Implantate für einen grossen Regierauftrag, sowie tieferer Verbindlichkeiten und Währungseffekte. Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen stiegen um CHF 6,5 Mio auf CHF 43,3 Mio. aufgrund höherer aktivierter Entwicklungskosten im Segment Cochlea-Implantate. Trotzdem stieg der operative Free Cash Flow stark um 51,6 % auf CHF 127,1 Mio. Der Mittelabfluss aus Akquisitionen erreichte, inklusive der Zahlungen für Earn-outs für frühere Transaktionen, CHF 40,8 Mio., was einem Anstieg von CHF 4,3 Mio. gegenüber der Vorjahresperiode entspricht. Zusammengefasst stieg der Free Cash Flow gegenüber dem Vorjahr um 82,4 % auf CHF 86,3 Mio.

Das investierte Kapital belief sich in der ersten Hälfte 2012/13 auf CHF 1'647 Mio. gegenüber CHF 1'540 Mio. im März 2012. Der Anstieg ist eine Folge des höheren Nettoumlaufvermögens sowie von Währungseffekten. Die Nettoverschuldung erreichte CHF 51,4 Mio., leicht tiefer als im März 2012 (CHF 64,4 Mio.). Dies obwohl Sonova ihren Aktionären insgesamt CHF 79,9 Mio. in Form einer Ausschüttung aus der Reserve aus Kapitalanlagen auszahlte. Das Eigenkapital der Gruppe

belief sich auf CHF 1'596 Mio., wobei sich der Eigenfinanzierungsgrad von 64,5 % im März 2012 auf 67,1 % im September 2012 erhöhte.

## AUSBLICK 2012/13

Sonova geht nach wie vor davon aus, dass im Geschäftsjahr 2012/13 sowohl im Hörgeräte-Segment als auch im Segment Cochlea-Implantate ein solides Wachstum bei Umsatz und Rentabilität erzielt werden kann, das den Erfolg des aktuellen Produkt- und Dienstleistungsportfolios des Unternehmens sowie ihr Bekenntnis zur Innovation widerspiegelt. Sonova erwartet für das Gesamtjahr weiterhin ein Umsatzwachstum im Rahmen von 7 % – 9 % und eine EBITA-Steigerung von 15 % – 20 %, beides basierend auf konstanten Wechselkursen.

Aufgrund der heutigen Währungssituation kann davon ausgegangen werden, dass sich der positive Währungseffekt der ersten Jahreshälfte auch in der zweiten Jahreshälfte fortsetzt, wahrscheinlich jedoch in geringerer Masse. Eine Aufwertung des US-Dollars um 5 % trägt rund CHF +34 Mio. zum Umsatz und rund CHF +11 Mio. zum EBITA bei. Der entsprechende Effekt eines stärkeren Euros beträgt CHF +25 Mio. beim Umsatz und CHF +15 Mio. beim EBITA.

Obwohl es aufgrund der Währungsentwicklung zu Schwankungen im tatsächlichen Ergebnis kommen kann, werden wir weiterhin Anstrengungen unternehmen, um durch strategische globale Ressourcenallokation die Auswirkungen des starken Schweizer Frankens auf das Gewinnwachstum zu mindern.



# KONZERN-HALBJAHRESRECHNUNG PER 30. SEPTEMBER 2012

## KENNZAHLEN

1. April bis 30. September, in CHF 1'000, wenn nichts anderes erwähnt	2012	2011
<b>Umsatz</b>	<b>872'434</b>	<b>763'001</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	14,3	(8,2)
<b>Betriebsertrag</b>	<b>600'707</b>	<b>522'093</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	15,1	(10,5)
in % vom Umsatz	68,9	68,4
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten</b>	<b>56'494</b>	<b>58'621</b>
in % vom Umsatz	6,5	7,7
<b>Vertriebs- und Marketingkosten</b>	<b>266'474</b>	<b>237'100</b>
in % vom Umsatz	30,5	31,1
<b>Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen und Wertminderungen (EBITA)</b>	<b>186'983</b>	<b>138'393</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	35,1	(32,3)
in % vom Umsatz	21,4	18,1
<b>Betriebsgewinn (EBIT)</b>	<b>174'377</b>	<b>123'113</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	41,6	(36,6)
in % vom Umsatz	20,0	16,1
<b>Gewinn nach Steuern</b>	<b>149'186</b>	<b>103'740</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	43,8	(39,6)
in % vom Umsatz	17,1	13,6
<b>Anzahl Mitarbeitende (Durchschnitt)</b>	<b>8'494</b>	<b>7'856</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	8,1	10,7
<b>Anzahl Mitarbeitende (Endbestand)</b>	<b>8'741</b>	<b>8'000</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr (%)	9,3	11,0
<b>Nettoliiquidität<sup>1)</sup></b>	<b>(51'353)</b>	<b>(172'193)</b>
<b>Nettoumlaufvermögen<sup>2)</sup></b>	<b>207'411</b>	<b>172'830</b>
in % vom Umsatz	23,8	22,7
<b>Investitionen (Sachanlagen und immaterielle Anlagen)<sup>3)</sup></b>	<b>43'241</b>	<b>36'595</b>
<b>Investiertes Kapital<sup>4)</sup></b>	<b>1'646'992</b>	<b>1'457'185</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>2'377'239</b>	<b>2'081'015</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>1'595'639</b>	<b>1'284'992</b>
<b>Eigenfinanzierungsgrad (%)<sup>5)</sup></b>	<b>67,1</b>	<b>61,7</b>
<b>Free Cash Flow<sup>6)</sup></b>	<b>86'341</b>	<b>47'325</b>
<b>Operativer Free Cash Flow<sup>7)</sup></b>	<b>127'114</b>	<b>83'829</b>
in % vom Umsatz	14,6	11,0
<b>Rendite des investierten Kapitals (%)<sup>8)</sup></b>	<b>21,8</b>	<b>14,0</b>
<b>Eigenkapitalrendite (%)<sup>9)</sup></b>	<b>20,3</b>	<b>12,9</b>
<b>Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)</b>	<b>2,24</b>	<b>1,56</b>
<b>Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)</b>	<b>2,24</b>	<b>1,55</b>
<b>Cash-basierter unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)<sup>10)</sup></b>	<b>2,37</b>	<b>1,73</b>

<sup>1)</sup> Flüssige Mittel + andere kurzfristige Finanzanlagen (ohne Darlehen) – kurzfristige Finanzschulden – andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten – langfristige Finanzschulden.

<sup>2)</sup> Forderungen (inkl. Darlehen) + Warenvorräte – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten – übrige kurzfristige Verbindlichkeiten – kurzfristige Rückstellungen.

<sup>3)</sup> Ohne Goodwill und immaterielle Anlagen aus Akquisitionen.

<sup>4)</sup> Total Aktiven – flüssige Mittel – andere kurzfristige Finanzanlagen (ohne Darlehen) – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – übrige Verbindlichkeiten – Rückstellungen – Steuerverbindlichkeiten.

<sup>5)</sup> Eigenkapital in % der Bilanzsumme.

<sup>6)</sup> Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit + Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit.

<sup>7)</sup> Free Cash Flow – Mittelabfluss aus Akquisitionen (exkl. erworbene flüssige Mittel).

<sup>8)</sup> EBIT (letzte 12 Monate) in % des durchschnittlich investierten Kapitals.

<sup>9)</sup> Gewinn nach Steuern (letzte 12 Monate) in % des durchschnittlichen Eigenkapitals.

<sup>10)</sup> Ohne Abschreibungen auf akquisitionsbedingten immateriellen Anlagen, Wertminderungen und Aufdiskontierungseffekt auf Rückstellungen für Earn-outs, steueradjustiert.

## KONZERN-ERFOLGSRECHNUNGEN

1. April bis 30. September, 1'000 CHF	2012	2011
<b>Umsatz</b>	<b>872'434</b>	<b>763'001</b>
Herstellkosten der verkauften Produkte	(271'727)	(240'908)
<b>Betriebsertrag</b>	<b>600'707</b>	<b>522'093</b>
Forschung und Entwicklung	(56'494)	(58'621)
Vertrieb und Marketing	(266'474)	(237'100)
Administration	(88'159)	(83'883)
Übriger Aufwand, netto	(2'597)	(4'096)
<b>Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen und Wertminderungen (EBITA)<sup>1)</sup></b>	<b>186'983</b>	<b>138'393</b>
Akquisitionsbedingte Abschreibungen	(12'606)	(10'402)
Wertminderungen		(4'878)
<b>Betriebsgewinn (EBIT)<sup>2)</sup></b>	<b>174'377</b>	<b>123'113</b>
Finanzertrag	1'134	1'458
Finanzaufwand	(4'263)	(5'175)
Anteil am Gewinn von assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures	1'022	220
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>172'270</b>	<b>119'616</b>
Ertragssteuern	(23'084)	(15'876)
<b>Gewinn nach Steuern</b>	<b>149'186</b>	<b>103'740</b>
Verteilbar auf:		
Aktionäre der Muttergesellschaft	149'275	103'413
Minderheitsanteile	(89)	327
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	2,24	1,56
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	2,24	1,55

<sup>1)</sup> Gewinn vor Finanzergebnis, Anteil am Gewinn/(Verlust) von assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures, Steuern, akquisitionsbedingten Abschreibungen und Wertminderungen (EBITA).

<sup>2)</sup> Gewinn vor Finanzergebnis, Anteil am Gewinn/(Verlust) von assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures und Steuern (EBIT).

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzern-Halbjahresrechnung.

## KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNGEN

1. April bis 30. September, 1'000 CHF	2012	2011
<b>Gewinn nach Steuern</b>	<b>149'186</b>	<b>103'740</b>
Versicherungsmathematischer Verlust aus Leistungsprimatsplänen, netto	(5'420)	(21'360)
Steuereffekt auf versicherungsmathematischem Verlust aus Leistungsprimatsplänen	731	2'972
Fair Value Anpassungen aus Cash Flow Hedges	300	(8'487)
Umrechnungsdifferenzen	44'139	(62'992)
Steuereffekt auf Umrechnungsdifferenzen	(1'708)	3'029
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>38'042</b>	<b>(86'838)</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>187'228</b>	<b>16'902</b>
Verteilbar auf:		
Aktionäre der Muttergesellschaft	187'240	16'483
Minderheitsanteile	(12)	419

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzern-Halbjahresrechnung.

## KONZERN-BILANZEN

Aktiven 1'000 CHF	30.9.2012	31.3.2012	30.9.2011
Flüssige Mittel	200'434	191'938	103'736
Andere kurzfristige Finanzanlagen	5'367	6'801	7'384
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	336'413	339'419	312'088
Kurzfristige Ertragssteuerforderungen	7'493	13'658	8'591
Andere Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	61'690	52'003	54'980
Warenvorräte	175'942	164'303	157'641
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>787'339</b>	<b>768'122</b>	<b>644'420</b>
Sachanlagen	247'723	242'490	233'147
Immaterielle Anlagen	1'182'495	1'120'590	1'044'905
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures	16'919	15'668	19'032
Übrige langfristige Finanzanlagen	41'110	42'312	49'939
Latente Steuerguthaben	101'653	98'020	89'572
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>1'589'900</b>	<b>1'519'080</b>	<b>1'436'595</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>2'377'239</b>	<b>2'287'202</b>	<b>2'081'015</b>

Passiven 1'000 CHF	30.9.2012	31.3.2012	30.9.2011
Kurzfristige Finanzschulden	66	176	20'638
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52'560	69'533	56'264
Kurzfristige Ertragssteuerverbindlichkeiten	55'648	72'934	44'376
Andere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8'328	16'070	17'671
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	190'230	177'303	162'903
Kurzfristige Rückstellungen	80'895	91'561	102'858
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>387'727</b>	<b>427'577</b>	<b>404'710</b>
Langfristige Finanzschulden	243'554	241'559	239'073
Langfristige Rückstellungen	81'113	79'051	78'284
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	39'780	33'694	41'706
Latente Steuerverbindlichkeiten	29'426	29'443	32'250
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>393'873</b>	<b>383'747</b>	<b>391'313</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>781'600</b>	<b>811'324</b>	<b>796'023</b>
Aktienkapital	3'334	3'329	3'326
Eigene Aktien	7'568	2'733	2'813
Gewinnvortrag und sonstige Reserven	1'583'198	1'468'063	1'275'828
<b>Den Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbarer Anteil am Eigenkapital</b>	<b>1'594'100</b>	<b>1'474'125</b>	<b>1'281'967</b>
Minderheitsanteile	1'539	1'753	3'025
<b>Eigenkapital</b>	<b>1'595'639</b>	<b>1'475'878</b>	<b>1'284'992</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>2'377'239</b>	<b>2'287'202</b>	<b>2'081'015</b>

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzern-Halbjahresrechnung.

## KONZERN-MITTELFUSSRECHNUNGEN

1. April bis 30. September, 1'000 CHF	2012		2011	
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>172'270</b>		<b>119'616</b>
Abschreibungen, Wertminderungen auf Sach- und immateriellen Anlagen	39'351		39'835	
Verlust/(Gewinn) aus Verkauf von Sach- und immateriellen Anlagen, netto	121		(62)	
Anteil am Gewinn von assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures	(1'022)		(220)	
Abnahme langfristige Rückstellungen	(243)		(4'357)	
Finanzaufwand, netto	3'129		3'717	
Unrealisierte Währungsdifferenzen	(3'152)		1'660	
Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungen	8'411		9'640	
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	(373)	46'222	(164)	50'049
<b>Mittelzufluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>		<b>218'492</b>		<b>169'665</b>
Abnahme/(Zunahme) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8'979		(7'699)	
Zunahme andere Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	(6'721)		(3'412)	
(Zunahme)/Abnahme Warenvorräte	(8'873)		5'624	
Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(18'557)		(8'367)	
Zunahme/(Abnahme) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	9'270		(6'417)	
Bezahlte Ertragssteuern	(35'478)	(51'380)	(37'133)	(57'404)
<b>Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>167'112</b>		<b>112'261</b>
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen	(43'290)		(36'808)	
Erlös aus Verkauf von Sach- und immateriellen Anlagen	284		398	
Mittelabfluss aus Akquisitionen (exkl. erworbene flüssige Mittel)	(40'773)		(36'504)	
Abnahme der übrigen Finanzanlagen	2'164		6'844	
Erhaltene Zinsen und realisierter Gewinn aus Finanzanlagen	844		1'134	
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>(80'771)</b>		<b>(64'936)</b>
<b>Free Cash Flow</b>		<b>86'341</b>		<b>47'325</b>
Zunahme/(Abnahme) von Finanzverbindlichkeiten	494		(20'577)	
Mittelzufluss aus Kapitalerhöhung	9'226			
(Kauf)/Verkauf eigener Aktien, netto	(1'095)		(445)	
Dividendenausschüttung	(79'888)		(79'891)	
Veränderung der Minderheitsanteile	(4'680)		(1'368)	
Bezahlte Zinsen und sonstiger Finanzaufwand	(3'306)		(3'497)	
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>(79'249)</b>		<b>(105'778)</b>
Umrechnungsgewinne/(-verluste) auf flüssige Mittel		1'404		(2'944)
<b>Zunahme/(Abnahme) flüssige Mittel</b>		<b>8'496</b>		<b>(61'397)</b>
Stand flüssige Mittel per 1. April		191'938		165'133
<b>Stand flüssige Mittel per 30. September</b>		<b>200'434</b>		<b>103'736</b>

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzern-Halbjahresrechnung.

## NACHWEISE ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

1'000 CHF

	Den Aktionären der Sonova Holding AG zuteilbar						
	Aktien- kapital	Gewinnvortrag und Reserven	Umrechnungs- differenzen	Eigene Aktien	Ab- sicherungs- reserve	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
<b>Stand 1. April 2011</b>	<b>3'326</b>	<b>1'529'557</b>	<b>(193'177)</b>	<b>1'653<sup>1)</sup></b>	<b>(1'861)</b>	<b>5'214</b>	<b>1'344'712</b>
Gewinn nach Steuern		103'413				327	103'740
Versicherungsmathematischer Verlust aus Leistungsprimatsplänen, netto		(21'360)					(21'360)
Steuereffekt auf versicherungs- mathematischem Verlust		2'972					2'972
Fair-Value-Anpassungen aus Cash Flow Hedges					(8'487)		(8'487)
Umrechnungsdifferenzen			(63'084)			92	(62'992)
Steuereffekt auf Umrechnungsdiff.			3'029				3'029
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>85'025</b>	<b>(60'055)</b>		<b>(8'487)</b>	<b>419</b>	<b>16'902</b>
Veränderung der Minderheitsanteile		(3'893)				(2'487)	(6'380)
Aktienbasierte Vergütungen		9'015				15	9'030
Verkauf/Transfer eigener Aktien		(541)		1'605			1'064
Kauf eigener Aktien				(445)			(445)
Dividendenausschüttung		(79'755)				(136)	(79'891)
<b>Stand 30. September 2011</b>	<b>3'326</b>	<b>1'539'408</b>	<b>(253'232)</b>	<b>2'813<sup>1)</sup></b>	<b>(10'348)</b>	<b>3'025</b>	<b>1'284'992</b>
<b>Stand 1. April 2012</b>	<b>3'329</b>	<b>1'710'080</b>	<b>(233'551)</b>	<b>2'733<sup>1)</sup></b>	<b>(8'466)</b>	<b>1'753</b>	<b>1'475'878</b>
Gewinn nach Steuern		149'275				(89)	149'186
Versicherungsmathematischer Verlust aus Leistungsprimatsplänen, netto		(5'420)					(5'420)
Steuereffekt auf versicherungs- mathematischem Verlust		731					731
Fair-Value-Anpassungen aus Cash Flow Hedges					300		300
Umrechnungsdifferenzen			44'062			77	44'139
Steuereffekt auf Umrechnungsdiff.			(1'708)				(1'708)
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>144'586</b>	<b>42'354</b>		<b>300</b>	<b>(12)</b>	<b>187'228</b>
Veränderung der Minderheitsanteile		(4'185)				(202)	(4'387)
Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital	5	9'221					9'226
Aktienbasierte Vergütungen		2'907					2'907
Verkauf/Transfer eigener Aktien		(160)		5'930			5'770
Kauf eigener Aktien				(1'095)			(1'095)
Dividendenausschüttung		(79'888)					(79'888)
<b>Stand 30. September 2012</b>	<b>3'334</b>	<b>1'782'561</b>	<b>(191'197)</b>	<b>7'568<sup>1)</sup></b>	<b>(8'166)</b>	<b>1'539</b>	<b>1'595'639</b>

<sup>1)</sup> Inklusive derivative Finanzinstrumente auf eigenen Aktien.

Der Anhang ist ein integrierter Bestandteil der Konzern-Halbjahresrechnung.

# ANHANG ZUR KONZERN-HALBJAHRESRECHNUNG PER 30. SEPTEMBER 2012

## 1. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Sonova Gruppe (die «Gruppe») ist auf das Design, die Entwicklung, die Herstellung, den weltweiten Vertrieb und den Service technologisch führender Hörsysteme für Kinder und Erwachsene mit Hörschädigung spezialisiert. Die Gruppe ist weltweit aktiv und vertreibt ihre Produkte in mehr als 90 Ländern über ihr eigenes Vertriebsnetz und über unabhängige Distributoren. Die Industrie, in der die Gruppe tätig ist, ist nicht durch wesentliche saisonale oder zyklische Umsatzenschwankungen gekennzeichnet. Die Dachgesellschaft der Gruppe ist die Sonova Holding AG, eine Aktiengesellschaft mit Sitz in der Schweiz. Das Domizil der Gesellschaft befindet sich an der Laubisrütistrasse 28, 8712 Stäfa, Schweiz.

## 2. GRUNDSÄTZE FÜR DIE KONZERN-RECHNUNGSLEGUNG

Der vorliegende, ungeprüfte Halbjahresabschluss per 30. September 2012 der Sonova Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt und sollte zusammen mit der Konzernrechnung per 31. März 2012 gelesen werden. Die Konzern-Halbjahresrechnung wurde am 7. November 2012 vom Verwaltungsrat der Sonova Holding AG genehmigt.

Die folgenden überarbeiteten Standards, Interpretationen und Anpassungen wurden per 1. April 2012 erstmals angewendet, ohne einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis und die finanzielle Lage der Gruppe zu haben:

- IAS 12 (Anpassungen) «Latente Steuern: Realisierung von zugrunde liegenden Vermögenswerten»
- IFRS 1 (Anpassungen) «Starke Hochinflation und Aufhebung des festen Umstellungszeitpunkts für Erstanwender»
- IFRS 7 (Anpassungen) «Angaben – Übertragung von finanziellen Vermögenswerten»

Die Gruppe beurteilt zurzeit die möglichen Auswirkungen von neuen und überarbeiteten Standards, die für die Geschäftsjahre beginnend am 1. April 2013 und folgende, für die Gruppe anwendbar sein werden. Zurzeit wird nicht davon ausgegangen, dass diese Änderungen einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis und die finanzielle Lage der Gruppe haben werden, mit Ausnahme der Änderungen im Zusammenhang mit IAS 19:

- IAS 19 (überarbeitet) «Leistungen an Arbeitnehmer» (ab 1. April 2013 für die Gruppe anwendbar)

Der überarbeitete Standard verlangt unter anderem, dass die bisher separat berechneten Zinskosten und der erwartete Ertrag auf dem Planvermögen ersetzt werden durch eine einzelne Netto-Zinskomponente, die sich aus der Anwendung des Diskontierungssatzes auf den Nettobetrag der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen ergibt. Es wird erwartet, dass diese Änderung der Vorschriften zu höheren Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer der Gruppe führen wird (wenn die Gruppe dieses Konzept im Berichtshalbjahr 2012/13 angewendet hätte, wären die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer um etwa CHF 1,2 Mio. höher gewesen).

Die finanzielle Berichterstattung erfordert vom Management Einschätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Der Steueraufwand basiert auf dem für das Gesamtjahr erwarteten mittleren Steuersatz.

Vom Gesamtbetrag der akquisitionsbedingten Abschreibungen von CHF 12,6 Mio. (Vorjahr CHF 10,4 Mio.) beziehen sich CHF 2,0 Mio. (Vorjahr CHF 1,9 Mio.) auf Forschung und Entwicklung und CHF 10,6 Mio. (Vorjahr CHF 8,5 Mio.) auf Vertrieb und Marketing.

Per 30. September 2012 wurden die versicherungsmathematischen Berechnungen für die wesentlichsten Vorsorgepläne neu berechnet. Während die meisten Parameter gegenüber März 2012 unverändert blieben, wurde der Diskontsatz für die schweizerischen Vorsorgepläne von 2,75% auf 2,4% reduziert.

---

### 3. WESENTLICHE EREIGNISSE UND TRANSAKTIONEN

Die SIX (Swiss Exchange) urteilte am 10. Juli 2012, dass Sonova gegen die Vorschriften zur ad-hoc-Publizität des Kotierungsreglements verstossen hatte. Sie kam zu dem Schluss, dass die Gewinnwarnung vom März 2011 zu spät erfolgte. Sonova wurde eine Busse von CHF 2,0 Mio. auferlegt. Die Gruppe akzeptierte diese Entscheidung obwohl sie nicht mit allen Aspekten der Würdigung und Argumentation der Sanktionskommission einverstanden war. Entsprechende Rückstellungen wurden bereits im Geschäftsjahr 2010/11 gebildet und in der Berichtsperiode verwendet.

Per 5. Oktober 2012 gab die Gruppe einen aussergerichtlichen Vergleich mit den durch Deminor vertretenen Investoren bekannt. Gegenstand des Vergleichs sind die im Zusammenhang mit der Gewinnwarnung vom 16. März 2011 geltend gemachten Ansprüche. Gemäss der Vereinbarung bezahlt Sonova, ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und zur vergleichsweisen Erledigung sämtlicher Ansprüche, einen Betrag von CHF 2,6 Mio. Die Kosten des Vergleichs sind in diesem Halbjahresabschluss in der Erfolgsrechnung in der Position «Übriger Aufwand, netto» berücksichtigt worden.

Nach einem freiwilligen Produktrückruf des Cochlea-Implantats HiRes 90K von Advanced Bionics im November 2010 gab die Gruppe per 13. September 2011 die sofortige Marktrückkehr in den Vereinigten Staaten bekannt. In den vorangegangenen Monaten hatten andere Zulassungsbehörden, wie etwa Health Canada und die Europaprüfstelle (TÜV), die Zertifizierung für den Vertrieb des Implantats HiRes 90K in Kanada und in allen Märkten, in denen die CE-Zertifizierung anerkannt ist, wieder zugelassen. Mit der FDA-Zulassung per 13. September 2011 konnte Advanced Bionics die Distribution ihres Implantats in den Vereinigten Staaten und allen Märkten weltweit wiederaufnehmen.

Im Rahmen der weiteren Konsolidierung der Medical Division von Sonova hat die Gruppe per 30. September 2011 die Schliessung des Standorts der Phonak Acoustic Implants im schweizerischen Lonay, wo 26 Mitarbeitende an der Erforschung des Mittelohrimplantats Ingenia beschäftigt waren, bekanntgegeben. Das Mittelohrimplantat Ingenia befand sich noch in der Entwicklungsphase und besass weder die CE-Zertifizierung noch die FDA-Zulassung und war noch nicht auf dem Markt erhältlich. Aufgrund der Schliessung wurden eine Restrukturierungsrückstellung im Betrag von CHF 2,6 Mio. sowie Abschreibungen auf Sachanlagen im Betrag von CHF 1,3 Mio. vorgenommen. Diese Kosten sind in der Erfolgsrechnung in der Zeile «Übriger Aufwand, netto» enthalten. Zusätzlich wurden auf den aktivierten Entwicklungskosten eine Wertberichtigung im Betrag von CHF 4,9 Mio. erfasst, diese ist in der Erfolgsrechnung in der Zeile «Wertminderungen» enthalten.

## 4. VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2012/13 hat die Gruppe, wie in der Vergleichsperiode 2011/12, mehrere kleine Gesellschaften in Europa, Asien/Pazifik und Nordamerika erworben.

Sämtliche erworbenen Gesellschaften sind im Hörgerätevertrieb tätig und deren Akquisition wurde nach der Erwerbsmethode verbucht. Aus den Akquisitionen ergeben sich folgende erworbenen Aktiven und Passiven:

1'000 CHF	2012	2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	244	795
Übriges Umlaufvermögen	639	2'805
Sachanlagen	999	947
Immaterielle Anlagen	8'530	15'700
Andere langfristige Anlagen	1'285	688
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(735)	(6'375)
Langfristige Verbindlichkeiten	(1'877)	(4'584)
<b>Nettoaktiven</b>	<b>9'085</b>	<b>9'976</b>
Goodwill	19'686	28'959
<b>Kaufpreis</b>	<b>28'771</b>	<b>38'935</b>
Verbindlichkeit für Earn-outs bzw. zurückbehaltener Teil des Kaufpreises <sup>1)</sup>	(4'371)	(1'252)
<b>Barzahlung</b>	<b>24'400</b>	<b>37'683</b>
Akquirierte flüssige Mittel	(356)	(1'179)
<b>Mittelabfluss aus Akquisitionen, abzüglich akquirierte flüssige Mittel</b>	<b>24'044</b>	<b>36'504</b>
Mittelabfluss aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, Minderheitsbeteiligungen und Earn-out Zahlungen	16'729	
<b>Total Mittelabfluss aus Akquisitionen</b>	<b>40'773</b>	<b>36'504</b>

<sup>1)</sup> Earn-out Zahlungen sind abhängig von den zukünftigen Ergebnissen der akquirierten Gesellschaften und die Verbindlichkeiten für Earn-outs basieren auf den neuesten Schätzungen der zukünftigen Ergebnisse.

Die Erfassung der im Berichtsjahr getätigten Akquisitionen ist provisorisch. Das Resultat der endgültigen Bewertung und die Verteilung des Kaufpreises sind noch ausstehend und können sich daher noch ändern. Der Goodwill resultiert hauptsächlich aus den erwarteten Synergien der Akquisitionen, den Arbeitskräften und dem günstigen Wachstumspotenzial. Der Goodwill kann in der Regel steuerlich nicht abgeschrieben werden. Akquisitionsbedingte Kosten in Höhe von CHF 0,2 Mio. (Vorjahr CHF 0,2 Mio.) wurden als Aufwand verbucht und sind in der Zeile «Administration» in der Erfolgsrechnung enthalten.

1. April bis 30. September, 1'000 CHF	2012	2011
<b>Beitrag der akquirierten Gesellschaften seit Akquisition</b>		
Umsatz	3'338	4'977
Nettoergebnis	71	243
<b>Beitrag, wenn die Akquisitionen am 1. April erfolgt wären</b>		
Umsatz	5'732	6'438
Nettoergebnis	11	584



## 5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Gruppe ist in zwei Geschäftsfeldern aktiv: Hörgeräte und Cochlea-Implantate. Die Segmentberichterstattung der ersten sechs Monate der Geschäftsjahre 2012/13 sowie 2011/12 sieht wie folgt aus:

1'000 CHF	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
	Hörgeräte		Cochlea-Implantate		Corporate/ Eliminierung		Total	
Segmentumsatz	801'194	723'830	71'324	39'265			872'518	763'095
Intersegmentumsatz	(41)	(35)	(43)	(59)			(84)	(94)
<b>Umsatz</b>	<b>801'153</b>	<b>723'795</b>	<b>71'281</b>	<b>39'206</b>			<b>872'434</b>	<b>763'001</b>
Betriebsgewinn vor akquisitionsbedingten Abschreibungen und Wertminderungen (EBITA)	187'556	158'946	2'027	(20'553)	(2'600) <sup>2)</sup>		186'983	138'393
<b>Segment Aktiven</b>	<b>2'063'510</b>	<b>1'889'909</b>	<b>494'212</b>	<b>430'047</b>	<b>(499'650)</b>	<b>(452'734)</b>	<b>2'058'072</b>	<b>1'867'222</b>
Nicht zugeordnete Aktiven <sup>1)</sup>							319'167	213'793
<b>Total Aktiven</b>							<b>2'377'239</b>	<b>2'081'015</b>

<sup>1)</sup> Nicht zugeordnete Aktiven beinhalten flüssige Mittel, andere kurzfristige Finanzanlagen (exklusive Darlehen), Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures, Guthaben aus Vorsorgeplänen und latente Steuerguthaben.

<sup>2)</sup> Beziehen sich auf den aussergerichtlichen Vergleich mit Investoren, vertreten durch Deminor (siehe Anhang 3).

### Überleitung des Gewinns der berichtspflichtigen Segmente 1'000 CHF

	2012	2011
EBITA (gemäss ausgewiesenen Segmenten)	186'983	138'393
Akquisitionsbedingte Abschreibungen	(12'606)	(10'402)
Wertminderungen <sup>1)</sup>		(4'878)
Finanzergebnis, netto	(3'129)	(3'717)
Anteil am Gewinn von assoziierten Gesellschaften/Joint Ventures	1'022	220
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>172'270</b>	<b>119'616</b>

<sup>1)</sup> Die Wertminderungen im Geschäftsjahr 2011 fanden im Segment «Cochlea-Implantate» statt.

## 6. GEWINN PRO AKTIE

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie berechnet sich, indem der Gewinn nach Steuern, der den Aktionären der Muttergesellschaft zuzuordnen ist, durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl während des Berichtsjahres ausstehender Aktien dividiert wird.

Unverwässerter Gewinn pro Aktie	2012	2011
Gewinn nach Steuern (1'000 CHF)	149'275	103'413
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	66'571'033	66'467'943
<b>Unverwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)</b>	<b>2,24</b>	<b>1,56</b>

Der verwässerte Gewinn pro Aktie berücksichtigt bei der gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien alle ausstehenden verwässernden Optionen. Die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien berücksichtigt ausstehende verwässernde Optionen, die im Rahmen der in den Jahren 2007 bis 2012 gewährten Optionspläne ausgegeben wurden und die noch nicht ausgeübt wurden. Nicht verwässernde Optionen wurden nicht berücksichtigt. Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie sowie die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses pro Aktie basieren auf dem gleichen Gewinn nach Steuern.

Verwässerter Gewinn pro Aktie	2012	2011
Gewinn nach Steuern (1'000 CHF)	149'275	103'413
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	66'571'033	66'467'943
Anpassung aufgrund von verwässernden Optionen	108'269	103'365
Angepasste gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	66'679'302	66'571'308
<b>Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)</b>	<b>2,24</b>	<b>1,55</b>

## 7. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND BANKSCHULDEN

Die Eventualverpflichtungen haben sich seit dem 31. März 2012 nicht wesentlich verändert.

Vom Gesamtbetrag der im Zusammenhang mit der Akquisition von Advanced Bionics im Dezember 2009 gewährten Bankdarlehen in der Höhe von CHF 470 Mio., sind per 30. September 2012 noch CHF 230 Mio. nicht zurückbezahlt. Im laufenden Halbjahr 2012 wurden keine weiteren Rückzahlungen getätigt (im Halbjahr 2011 wurden CHF 20 Mio. zurückbezahlt).

## 8. ENTWICKLUNG DES AKTIENKAPITALS

Anlässlich der Generalversammlung vom 19. Juni 2012 wurde eine Ausschüttung von CHF 1,20 (brutto) pro Aktie für das Geschäftsjahr 2011/12 beschlossen. Die Ausschüttung wurde im Juni 2012 auf allen ausstehenden Aktien – mit Ausnahme der Aktien im Eigenbesitz – ausbezahlt.

Ausgegebene Aktien	Ausgegebene Aktien	Eigene Aktien <sup>1)</sup>	Ausstehende Aktien
<b>Stand 1. April 2011</b>	<b>66'514'393</b>	<b>(47'060)</b>	<b>66'467'333</b>
Kauf eigener Aktien		(5'503)	(5'503)
Verkauf/Transfer eigener Aktien <sup>2)</sup>		13'975	13'975
<b>Stand 30. September 2011</b>	<b>66'514'393</b>	<b>(38'588)</b>	<b>66'475'805</b>
<b>Stand 1. April 2012</b>	<b>66'574'333</b>	<b>(39'782)</b>	<b>66'534'551</b>
Ausgabe neuer Aktien aus dem bedingten Kapital <sup>3)</sup>	97'648		97'648
Kauf eigener Aktien		(11'352)	(11'352)
Verkauf/Transfer eigener Aktien <sup>2)</sup>		49'789	49'789
<b>Stand 30. September 2012</b>	<b>66'671'981</b>	<b>(1'345)</b>	<b>66'670'636</b>

Alle Aktien haben einen Nominalwert von CHF 0,05.

<sup>1)</sup> Eigene Aktien werden am Markt zurückgekauft und sind nicht dividendenberechtigt.

<sup>2)</sup> Hauptsächlich im Zusammenhang mit den Mitarbeiterbeteiligungsplänen.

<sup>3)</sup> Zum Zweck der Mitarbeiterbeteiligung geschaffen.

## 9. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Per 5. Oktober 2012 gab die Gruppe einen aussergerichtlichen Vergleich mit den durch Deminor vertretenen Investoren bekannt. Weitere Informationen können Anhang 3 «Wesentliche Ereignisse und Transaktionen» entnommen werden.

Per 10. Oktober 2012 gab die Gruppe die Prüfung einer möglichen Reorganisation von Advanced Bionics (AB) Sàrl in Rixheim (Frankreich) bekannt. AB Sàrl beschäftigte zu diesem Zeitpunkt 47 Personen. Ziel der möglichen Reorganisation des Implantatgeschäfts in Frankreich sind die Gewährleistung der Konkurrenzfähigkeit sowie die weitere Verbesserung des Kundenservice durch eine erhöhte lokale Präsenz. In diesem Zusammenhang hat Sonova einen Konsultationsprozess mit dem Betriebsrat eingeleitet. Zurzeit können die finanziellen Auswirkungen aus dieser möglichen Reorganisation noch nicht bestimmt werden.

### Haftungsausschluss

Dieser Halbjahresbericht kann Zukunftsaussagen enthalten, die keinerlei Garantie bezüglich der zukünftigen Leistung gewähren. Diese Aussagen widerspiegeln die Auffassung des Managements über zukünftige Ereignisse und Leistungen des Unternehmens zum gegenwärtigen Zeitpunkt. Die Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten, die sich aus – aber nicht abschliessend – zukünftigen globalen Wirtschaftsbedingungen, Devisenkursen, gesetzlichen Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie anderen Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen, ergeben könnten.

### Über Sonova

Die Sonova Holding AG mit Hauptsitz in Stäfa in der Schweiz ist führender Hersteller von innovativen Lösungen rund um das Thema Hören. Die Gruppe ist im Markt durch ihre drei Kernmarken Phonak, Unitron und Advanced Bionics vertreten. Sonova produziert und vertreibt hochentwickelte Hörlösungen wie Hörgeräte, Cochlea-Implantate, drahtlose Kommunikationssysteme für audilogische Anwendungen sowie professionelle Lösungen zum Schutz des Gehörs. Mit dem umfassendsten Produktportfolio und den höchsten R&D Ausgaben in der Industrie verfolgt Sonova das Ziel, der anerkannte Innovationsführer auf dem Markt für Hörlösungen weltweit zu sein.

In über 90 Ländern vertreten und mit einer ausgesprochen engagierten Belegschaft von über 8'000 Mitarbeitenden erzielte Sonova im Geschäftsjahr 2011/12 einen Umsatz von CHF 1.62 Mrd. sowie einen Reingewinn von CHF 246 Mio. Durch eine klar fokussierte Unternehmensstrategie ist Sonova optimal aufgestellt für eine nachhaltige Entwicklung in einem Wachstumsmarkt mit signifikant tiefer Durchdringung. Das Unternehmen wurde 1947 gegründet und widmet sich seit über 65 Jahren erfolgreich der Kommunikation und besserem Verstehen, um das Hörvermögen und Sprachverstehen von Menschen mit Hörminderung zu verbessern und ihre Lebensqualität zu erhöhen.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte [www.sonova.com](http://www.sonova.com).

Sonova Aktien (Ticker-Symbol: SOON) sind seit 1994 an der SIX Swiss Exchange kotiert. The securities of Sonova have not been and will not be registered under the U.S. Securities Act and may not be offered or sold in the United States of America except pursuant to an exemption from the registration requirements under the U.S. Securities Act, or outside the United States of America in reliance on Regulation S under the U.S. Securities Act.

### Impressum

Konzept/Gestaltung: hilda design matters, Zürich  
Publishing System: Multimedia Solutions AG, Zürich

Sonova Holding AG  
Laubisrütistrasse 28  
8712 Stäfa  
Schweiz  
Telefon + 41 58 928 33 33  
Fax + 41 58 928 33 99  
E-mail [ir@sonova.com](mailto:ir@sonova.com)  
Internet [www.sonova.com](http://www.sonova.com)

Dieser Halbjahresbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Der englische Text ist massgebend.  
©Sonova Holding AG All rights reserved